

Der Leichnam

Eine Herberge für viele Menschen, ob jung, ob alt, bieten die belebten Einkaufspassagen der Großstädte. Täglich verkehren dort Menschen unterschiedlichster Stände, Klassen und Rassen. Gekleidet in Anzügen, Umstandskleidern, Jogginganzügen, Uniformen, Trachten, Seidenröcken und Leinenhemden. Hin und wieder trifft man einige auch im „Pennergewand“ an. Dicke, dünne, gelbe und grüne. Doch seit einigen Wochen störte eine Kleinigkeit die Unbekümmertheit der Leute. Man sah sie alle stolpern. Manche traten nur fester auf, andere fielen regelrecht zu Boden, wiederum andere konnten sich noch im letzten Moment stützen. Wie sie stolperten, war recht unterschiedlich, doch die Stelle, wo sie stolperten, war immer dieselbe. Auf der Höhe, wo sich die Boutique und das Kaffeehaus gegenüberstanden. Munter oder genervt stolperten sie alle über den Leichnam des braunen Bären, der dort vor knapp einem Monat aufgetaucht war. Niemand wusste, wie er dort hingekommen war, wann und wieso. Sie stolperten alle und brachen sich dabei fast die Beine, jedoch taten alle so, als sei dort nichts. Selbstverständlich wusste jeder, wieso das Kaffeehaus keinen Umsatz mehr machte. Niemand möchte seinen Mokka mit dem ätzenden Geruch eines verwesenden Bären in der Nase genießen. Die Worte: „Wie zum Teufel kommt der Bär dorthin?“ oder „Gegen diese Gefahr muss man doch etwas unternehmen!“ sind nie gefallen. Der Bär wurde einfach totgeschwiegen. Niemand erhob sein Wort, geschweige denn, verlor eines darüber. Erst als der Bär ein kleines, sehr schwarzes, nur mit Baumwollhosen bekleidetes, dürres Kind anfiel, es zerfleischte und auffraß, sah man tatsächlich einige entsetzte, besorgte, sogar traurige Gesichter in dem weiten Menschenmeer. Es gab auch einige, die stehen blieben, um sich das Spektakel mit hilflosen Gesichtern anzuschauen.

„Um Gottes Willen - so etwas in unserer Stadt“, tönte es leise aus der Sicherheit der anonymen Masse heraus. Doch nachdem die gesellschaftlich erwünschte Betroffenheit vorbei war, wandte man sich erneut dem Stolpern zu. Der Bär wurde wieder inexistent. Bis er erneut zuschlägt.

- Viktor Kempinski